

# Turntäsche

www.tvberlingen.ch

## Mitteilungen des Turnvereins Berlingen

Redaktion:

Erwin Kasper, Bachstrasse 5, 8267 Berlingen  
Tel. 052 770 22 60, E-Mail: ekasper@hispeed.ch



Erscheint  
viermal jährlich  
26. Jahrgang

Nr. 3, Oktober 2010

Liebe Turnfreunde

Was gibt es Schöneres, als in einer klaren Sommernacht einfach da zu liegen und den funkelnden Sternenhimmel zu beobachten. Da kann man träumen oder fantasieren, was für ein Planet dieser oder jener Stern wohl sein kann, ob es vielleicht Lebewesen dort gibt und wenn ja, wie diese Ausserirdischen wohl aussehen, was für Lebensformen sie haben usw...

Die Turnshow der Turnerfamilie Berlingen, unter dem Motto «STERNgucker», bringt mit einer turnerischen Geschichte, Tanz, Spass und Show Licht in diese Angelegenheit.

Wir würden uns freuen, wenn Sie mit uns zusammen am Freitag, 19. oder Samstag, 20. November dieses Abenteuer miterleben wollen und freuen uns auf Ihren Besuch.  
*Ihr Turnverein Berlingen*

**Turnen • Tanzen • Spass • Show**  
auf wunderschönen Planeten

# STERNgucker

**Bunte Turnshow  
der Turnerfamilie  
Berlingen**

**Fr, 19. Nov. 2010  
Sa, 20. Nov. 2010  
20.00 Uhr**

**Unterseehalle  
Berlingen**

Ab 18.30 Uhr:  
Türöffnung und  
Nachessen

Festwirtschaft  
Kaffeestube  
Bar  
Grosse Tombola

**Alters  
Turnen**

**MUKI  
TURNEN**

**WB Berlingen**  
Turnverein

**WB Berlingen**  
FrauenTurnverein

**WB Berlingen**  
Wanderlust

**WB Berlingen**  
Wanderlust

[www.tvberlingen.ch](http://www.tvberlingen.ch)

## Die Stimmung war heiter – nicht so der Himmel

Die Turnfahrt der Damenriege war dennoch ein Genuss

Alle Jahre wieder... findet die Turnfahrt der Damenriege statt. Diesjahr organisierten Kai Garcia und Conny Spiess Brunner die zweitägige Reise, welche in Chur mit einer Shopping-Tour begann, ehe man das eigentliche Tagesziel – eine Alphütte in der «Lenzerheide», welche nach einem kleinen Fussmarsch zu erreichen war – ins Visier nahm. Da nicht alle Berlinger Turnerinnen noch in ihrem Heimatdorf wohnen, war es der Wunsch, in Chur alle Schäfchen beieinander zu haben.

Conny und Michelle – unser California-Girl, die Enkelin von der Familie Nägeli, welche alle auch gleich aufklärte, dass die Fernsehsendung nicht «Grace Anatomy», sondern «Grace Änädemy» heisst – traf man in Chur. Bianca stieg in Rorschach zu und auch Leila sollte sich in Romanshorn oder Rorschach der Gruppe anschliessen. Doch leider war auf beiden Bahnhöfen nichts von ihr zu sehen. Das grosse Rätselraten, wo sie nur stecken könnte, löste sich dann – dank Handy – unterwegs auf: Auch Leila stiess erst in Chur zu unserer Truppe. Somit war die Reisegruppe (zehn Damen) komplett und der Shopping-Tour stand nichts mehr im Wege.

Nadja legte ein regelrechtes «Speedshopping» hin. Ob sie wohl der Hunger plagte, der anschliessend beim Mexikaner gestillt wurde. Nach dem Mittagessen war das nächste Ziel die Rodelbahn in Churwalden. Das Wetter hielt sich immer noch recht gut und so freuten sich alle auf dieses Abenteuer. Vor der Schussfahrt mit der Rodelbahn ging's erst noch mit dem Sessellift hinauf zum Start. Leider gab es dort eine lange Wartezeit, die darin endete, dass es zu regnen begann, die Rodelbahn geschlossen wurde und die Berlinger Damenriege somit gezwungen war, für die Talfahrt wiederum die



Die beiden Organisatorinnen Kai Garcia (li) und Conny Spiess Brunner.

Sesselbahn unter den Hintern zu nehmen. Ganz geknickt und um ein Erlebnis weniger reich ging's anschliessend mit dem Bus Richtung Lenzerheide, wo man zum ersten Fussmarsch von ungefähr 45 Minuten startete.

Die Wanderung führte zur Alphütte von Familie Rudolf, welche diese der Damenriege Berlingen als Unterkunft in verdankenswerter Weise zur Verfügung stellte. Dort angekommen, wurde erstmal alles inspiziert und freudig festgestellt, dass diese Hütte so geräumig war, dass alle Damenturnerinnen darin übernachteten konnten und man das mitgebrachte Zelt nicht zusätzlich draussen vor dem Haus aufbauen musste. Alle waren sichtlich erleichtert, dass niemand im Zelt draussen bei Regen und Kälte die Nacht verbringen musste.



Bald wurde zum Abendessen gerufen. Es gab Käsefondue und für Leila, die gerne auf Käse verzichtet, ein Spezialmenü. Nach dem Essen wurde die Küche gemacht, richtig viel geplaudert und auch gespielt. Natürlich durfte das Werwolf-Spiel nicht fehlen.

Auf einmal verschwanden Conny und Kai und etwas später wurden die andern nach draussen gerufen. Trotz des Regens und nassem Boden hatten die beiden Gastgeberinnen ein Feuer zustande gebracht und brietten Schokobananen für die ganze Crew. Noch mehr verusst wurde das Ganze durch ein kleines Feuerwerk – nur für die Damenriege Berlingen – inszeniert durch zwei entzündete Vulkane, welche diesem Akt eine glänzende Note gaben. Wie toll, alle waren ganz benebelt von dem Anblick, als man mit der Schokobanane auf dem Teller ins Haus zurück kehrte. Es war eine sehr schöne und gemütliche Stimmung in der Hütte und nachdem ein Abfüller, ein Leerer ohne «h», unser California-Girl und gewisse Werwölfe erkoren wurden, ging man zufrieden zur Nachtruhe über.

Am nächsten Morgen – es regnete immer noch – liess man sich trotz des miesen Wetters von der geplanten, rund einstündigen Wanderung zur Sesselbahn nicht abbringen. Die Damenriege Berlingen ist ja schliesslich kein Verein mit Sissis! Zuvor verewigte man sich noch im Gästebuch der Rudolfs und dann ging's auf Wanderschaft. Bei der Sesselbahn angekommen, hörte es wie durch ein Wunder auf zu regnen. Also folgte eine trockene

Fahrt hinauf zum Bergrestaurant. Die Vorfreude auf einen leckeren Morgenbrunch dort oben war nur von kurzer Dauer, denn mit der DR Berlingen hatte man bei diesem Wetter erfahrungsgemäss nicht gerechnet. Das Personal wies den Turnerinnen einen Tisch zu und erklärte, dass man es oft erlebe, dass angemeldete Gruppen bei solchem Wetter gar nicht erst auftauchen würden. Tja, da kannten sie bis anhin die Damenriege Berlingen nicht, welche keinen grossen Bogen um das Wetter macht.

Mmmh, der Brunch schmeckte super und die Damen schlemmten, was das Zeug hielt. Nach dem Essen, fuhr man mit der Bahn wieder hinunter, doch nur bis zur Mittelstation, denn ein kleiner Fussmarsch konnte nach diesem Essen wohl kaum schaden. Wieder in der Lenzerheide angekommen, bestieg man den Bus, der alle sicher zum Bahnhof Chur brachte. Dort wurden die Züge bestiegen, die alle wohlbehalten nach Hause transportierten. Speziell achtete man auf Leila, dass sie in den richtigen Zug stieg.

So fand dann auch eine ganz gemütliche und besinnliche Turnfahrt ihr Ende und alle waren zufrieden. Vielen Dank an Kai, Conny und die Familie Rudolf.

Bianca Brugger



## Zu Besuch im Appenzellerland

Die Damenriege zu Gast bei ihrer ehemaligen Vereinskameradin Judith Zeller-Iseli

Anfang September lud Judith Zeller, ehemals Iseli, die Damenriege zu sich nach Hause ein. Sie wohnt in einem sehr schönen, grossen, mit viel Blumen geschmückten Bauernhaus im appenzelischen Dorf Spycher und trifft sich ab und zu mit ihren ehemaligen Berlinger Vereinskolleginnen. Da sie mittlerweile zwei Kinder hat (Elena und Rahel) ist es umso schwieriger, einen Termin zu finden. So lud Judith die Damenturnerinnen kurzerhand zu sich nach Hause ein. Der Empfang war herzlich und die spendierten Bratwürste sowie die von Rahel, Nadja und Yvonne mitgebrachten Salate

schmeckten vorzüglich – ein leckerer Schmaus! Wir hatten es ziemlich lustig und auch Judiths ältere Tochter Elena hatte ziemlichen Spass mit uns..., also vor allem mit Conny. Bevor wir unsere Rückreise antraten verkaufte uns Judith noch Käse, Eier und auch Bienenhonig frisch ab Hof.

Dies war ein sehr schöner und gemütlicher Abend und wir alle hoffen, Judith bald wieder mal zu sehen, sei es bei ihr zu Hause oder für einen gemütlichen Abend in der Stadt St. Gallen.

Vielen Dank für die Einladung, Judith.  
*Bianca Brugger*

## Laufen für eine gute Tat

Die Damenriege und zwei Männerriegler liefern für behinderte Kinder

An einem Donnerstagabend, um 18.30 Uhr, war es soweit. Eine kleine Delegation der Damenriege und zwei Herren der Männerriege Berlingen liefen, zusammen mit zehn weiteren Läuferinnen, für behinderte Menschen 20 Minuten lang auf einer Tartanbahn in Weinfelden ihre Runden. Im Vorfeld wurde fleissig nach Sponsoren gesucht, welche pro Runde einen Geldbetrag bezahlten. Der erlaufene Erlös kam der Stiftung Schmetterlinge zugute, welche so behinderten Kindern gewisse Erlebnisse ermöglichen kann. Nach dem Start legten die beiden Männer Markus Oehler und Ueli Oswald ein zügiges Tempo vor, das nur noch von unserer jüngsten Turnerin Anja Züllig mitgehalten werden konnte. Dennoch gaben alle ihr Bestes und liefen im Durchschnitt zirka neuen Runden. Stolze 5500 Franken kamen bei diesem Lauf zusammen und allen sei für ihren uneigennütigen Einsatz herzlich gedankt. Ein paar Wochen später durften behinderte Kinder mit dem erlaufenen Geld einen Segelausflug erleben.  
*Bianca Brugger*



## Keine Podestplätze am Kreisjugendturntag

Durchzogene Leistungen der Jugendriegler am Kreisjugitag in Weinfelden

Wie bereits im vergangenen Jahr, fand auch dieses Mal der alljährliche Kreisjugendturntag vom 4. Juli in Weinfelden statt. Um sieben Uhr morgens trafen sich die Jugendriegler vor der Unterseehalle Berlingen. Nachdem die Jugileibchen verteilt waren, machten wir uns auf den Weg nach Weinfelden. Beim Wettkampflplatz angekommen, ging es daran, sich für den bevorstehenden Einzelwettkampf bereit zu machen.

Die Berlinger Jugendriegler erreichten folgende Platzierungen:  
Jannick Lutz: 4. von 8; Beat Jäckle: 18. von 22; Jeremy Wirz: 9. von 27; Jonathan Schärer: 11. von 38; Tobias Jäckle: 20. von 38; Raphael Oehler: 33. von 38; Ramon Lutz: 35. von 53; Silvio Schüpbach: 51. von 53; Marco Schwarzenbach:

71. von 79; Leandro Läubli: 73. von 79; Corsin Hemminger: 39. von 45; Sebastian Schärer: 28. von 44; Nicola Schüpbach: 36. von 44.

Nachdem am Morgen die Einzelleistungen im Vordergrund standen, ging es am Nachmittag ums Wetteifern im Team. Zuerst mass man sich bei der Stafette und anschliessend beim Seilziehen. Hierbei resultierten bei der Stafette (beim Seilziehen gab es keine Rangliste) folgende Resultate:

Knaben B: 25. von 30; Knaben A: 12. von 20.

Zum Schluss möchte ich noch Ruedi Bügler für seinen Einsatz als Kampfrichter, den Eltern für den Transport sowie den Leitern für ihre Unterstützung danken.  
*Olivier Kasper, Hauptjugileiter*

wplaner

Widmer Pfister Leuch AG  
dipl. Architekten FH Raumplaner FSU  
Mittlere Gasse 9 8590 Romanshorn  
www.wplaner.ch

Schöne  
Aussichten  
für schöne  
Drucksachen

Wir produzieren für Sie  
sämtliche Drucksachen auf Papier.

Wir erarbeiten Ihnen  
Werbe- und Dokumentations-Konzepte für  
Gemeinden, Firmen und Vereine – von der Visiten-  
karte über den Prospekt bis zur Image-Broschüre.

**Druckerei Steckborn**  
8266 Steckborn www.druckerei-steckborn.ch  
Telefon 052 762 02 22 info@druckerei-steckborn.ch

**W. LUTZ HOLZBAU AG**  
www.lutz-holzbau.ch  
  
ZIMMEREI  
SÄGEREI  
SCHREINEREI  
BEDACHUNGEN  
8267 BERLINGEN  
Tel. 052 761 16 13 - Fax 052 761 14 75

**pipo's  
BAR**  
Philipp Kasper  
beim West Point  
8267 Berlingen  
079 402 70 49  
www.pipos-bar.ch  
  
Candle-light-  
Fondue-Plausch  
Original!!  
Lass dich  
überraschen!  
Im gemütlichen, geheizten Zelt  
auf Vorbestellung\* ab 4 Personen.  
\*Vorbestellungen am Vortag bis 12 Uhr.

## Eine «flitzige» Turnfahrt

Der Frauenturnverein mit den Electro-Fahrrädern «Flyer» unterwegs

*Tipp für die Leserinnen und Leser: Zuerst Text lesen, dann die Fussnoten (\*) unter die Lupe nehmen.*

Im Morgengrauen des 11. September 2010 tauchten nach und nach mittelalterliche Gestalten am Bahnhof Berlingen auf. Es war so gegen 6.40 Uhr, als sie deren elf waren und kurz darauf gemeinsam den Zug in Richtung Kreuzlingen bestiegen. Erst als es einige Zeit später etwas heller wurde, konnte man erkennen, dass alle Gestalten weiblichen Wesens waren und nicht ganz zufällig alle demselben Verein angehörten (1\*). Sollte jetzt ein weiterer Berlinger im Zug gesessen haben, wäre ihm sofort klar geworden, dass es sich um die Turnfahrt des Frauenturnvereins Berlingen handelte. Es war aber nach Wissen der Schreiber kein weiterer Berlinger im Zug. So konnte die langsam munter werdende Schar unerkannt Richtung Emmental reisen. Sie waren diesmal in einer Herzenssache unterwegs, was von Anfang an für ein angenehm friedliches Klima sorgte. Das einzig Belebliche an diesem Morgen war, dass das ersehnte «Wägeli» mit dem so dringenden benötigten Kafi – womöglich mit Gipfeli – nicht nur noch weit weg, sondern schlichtweg nicht vorhanden war (2\*).

(1\*) Margret hatte nach Jahren der Teilnahme an jeder Reise einen neuen Rucksack bei sich. Wer jetzt denkt, sie hätte sich einen neuen geleistet, der irrt fatal: das edle Teil war bei der Tochter entlehnt worden.

(2\*) Maja und Andrea wagten sich in ihrer Not in Zürich wagemutig aus dem Zug, in den Untergrund, an den nächsten Kiosk, wo sie so viel Kaffee und Gipfeli ergatterten, wie es ihnen ihre Hände und die Zeit erlaubten. Fürs Erste war das kommende Unterfangen gerettet, diejenigen welche es am nötigsten hatten, wurden notversorgt.

(3\*) Regula stand Margret als private Reiseleiterin zur Verfügung, da sie als ernsthafte Flyerinteressentin

Ansonsten verlief die Reise bis Willisau reibungslos.

Gegen 10.00 Uhr stieg die Schar vollzählig aus dem Zug und stiefelte schnurstracks auf die Flyerstation zu. Dort gab ein ehemaliger Kreuzlinger, welcher Zufall, den Frauen kurz und bündig Anweisungen, wie man einen Helm handhabt und wie man einen Flyer zum schnurren bringt. Die Gruppe verabschiedete sich von Margret und Regula, welche sich mittels ÖV und auf Schusters Rappen auf den Weg nach Madiswil, dem Mittagstreffpunkt machten (3\*). Es wurde losgelegt und keine der Frauen gab sich bei der Fahrpraxis eine Blösse (4\*).

Die Herzroute führte die bunte Schar über Zell, Hüswil, Gondiswil, Auswil und Wyssbach 27 Kilometer durch hügeliges, saftiges, grünes, ländliches Gebiet, (5\*) alles auf Nebenstrassen nach Madiswil, wo man die Akkus wechselte und ein anständiger Zmittag eingenommen wurde. Nach reichlich Unterhaltung und Bestaunen der Gartenwirtschaft des Restaurant Bären, der fantasievoll servierten Menüs und der vielen Gäste mit gemischten Hosen, ging die Fahrt weiter Richtung Hasle-Rüegsau, wo die genia-

schon das ganze Emmental kreuz und quer durchradelt hatte.

(4\*) Sibylle versuchte das erste Wegstück unbeabsichtigt ohne Flyerunterstützung hinter sich zu bringen. Sie befand sich schnell in der Gefahr, vom restlichen Trupp, welcher eher gemächlich vor sich hin radelte, abgehängt zu werden. Wir haben sie schon lange nicht mehr so ausser Atem gesehen...

(5\*) Margrit und Marlies, unsere Oldies in Dauer-Pole-Position, führten den Trupp mit bemerkenswerter Leichtigkeit an. Als Marlies Gefahr lief, ihren Spitzenplatz zu verlieren, verabschiedete sie sich auffällig unauffällig in die Brennesseln unterhalb des Wegrandes.

len Flyer mit etwas Wehmut wieder abgegeben wurden (6\*).

Eine kurze Zugfahrt brachte die Herzroutler nach Goldbach, wo sich das Hotel Krone und der Rest der Berlinger Frauen befanden. Inzwischen waren Käthi und Lisa zur Verstärkung aus dem Thurgau ins Emmental geeilt. Flugs wurden die Zimmer bezogen, der Schönheit geschmeichelt, neue Klamotten aus dem Rucksack gezogen, um wie aus dem Ei gepellt im Speisesaal das sehnlichst erwartete Nachtessen zu Gemüte führen zu können (7\*). Das Menü und der Service waren tadellos (8\*), die Feierlichkeiten nach dem Essen pure Unterhaltung (9\*), das Frühstück liess keine Wünsche offen und die Preisanpassung wurde seit ca. 1975 total vernachlässigt (10\*). Der Verbraucherschutz hätte bei solchen Bedin-

(6\*) Unterwegs grüssten noch Eiger, Mönch und Jungfrau in schönstem Gewand, so sehr von der Sonne erhellt, dass jedem der sie sah, das Herz aufging. Von so viel Schönheit fasziniert, musste die Gruppe einen Zwischenhalt bei der Schaukäserei Affoltern einlegen. Und, als ob die Augen nicht schon gross genug gewesen wären, sahen sie dort noch Portionen von Meringue und Rahm in solchem Übermass, was auch noch die Kinnlade herunterklappen liess. So, zugegebener Massen leicht entstellt, wechselte die verzauberte Schar die Akkus und floh(g) weiter den Berg hinab.

(7\*) In der Hitze des Gefechts vermisste Marlies plötzlich eine widerspenstige Socke, weshalb sie mit ihrer Zimmerkollegin reichlich spät und beide mit roten Köpfen beim Abendessen erschienen.

(8\*) Der Hotelcrew mangelte es nicht an Erfahrung: Der Chef- und Koch feierte dieses Jahr sein 75. Erdendasein, seine Schwägerin – ihres Zeichens Serviertochter – war mit 73 noch mehr als rüstig. Ihre Schwester, welche mit dem Chef/koch verheiratet war und am nächsten Morgen das Frühstück servierte, lag wohl so ungefähr dazwischen. Was sie nicht davon abhielt, abends noch tüchtig mit uns zu feiern.

(9\*) Apropos feiern: Auf Nachfrage hin fand der Wirt noch eine Flasche Eiercognac im Keller und zauberte uns damit erstklassigen «Sunneschy», um uns von den Schauergeschichten des Gefängniswärters am Stammtisch abzulenken, mit denen dieser Lisa für ihre nächtlichen Träume vorbereitete.

gungen keine Daseinsberechtigung, bzw. wäre gar nicht erst entstanden.

Nach dem Frühstück (11\*) bewegten die Turnerinnen ihre müden Knochen Richtung Bahnhof, von wo sie der Zug pünktlich wie ein Schweizer Uhrwerk nach Burgdorf fuhr. Der Nebel hatte sich bereits gelichtet, reges Volk wurde jedoch nicht erblickt. Es gab kein Volk – auf jeden Fall zu diesem Zeitpunkt nicht. Die Schreiber vermuten, dass es sich vollständig in die diversen Kirchen zurückgezogen hatte und darum betete, der Invasion der Ostschweizerinnen zu entgehen oder wenigstens mit einem blauen Auge davon zu kommen. Nach einem kurzen Rundgang zogen sich die vermeintlichen Aggressoren in ein heraneilendes Postauto zurück und fuhren zur Lueg hinauf.



(10\*) Alles Gründe, weshalb die Krone in dieser Form per Ende September ihre Pforten schliesst und Ihr, liebe Leser, leider nicht in den Genuss dieser eher selten gewordenen Gastlichkeit kommen könnt.

(11\*) Zum Zeitpunkt des Frühstücks tauchte die Socke, gut gelüftet und fast wie neu, aus der Tiefe der Terrasse wieder auf.

Just als sie dort ankamen, verrenkte sich die Zuschauertribüne des gerade beginnenden Schwingfestes und wurde unbenutzbar. Entsetzte, ratlose Gesichter allerorts (12\*). Der reservierte Tisch war nicht reserviert, doch es gab genügend Sitzplätze für alle, da nebst dem grossen Restaurant mit noch größerer Gartenterrasse auch noch ein geräumiges Zelt, im Stil einer Berghütte bemalt, aufgebaut war. Die Berlinger Frauen tummelten sich einige Zeit unauffällig (13\*) im Geschehen, bevor sie zur zweistündigen Wanderung aufbrachen. Hartnäckig hielt sich das Gerücht, Kilian Wenger habe sich im Verpflegungszelt verbarrikadiert und weigere sich auf Biegen und Brechen es zu verlassen, bevor die Ostschweizer Unglücksraben das Terrain verlassen (14\*). Was sollte diese unter den Umständen anderes tun als loswandern?



(12\*) Auf den Schreck des Tribüneneinsturzes mussten wir uns unverzüglich einige «Zwetschgen-Luz» genehmigen, welche vorzüglich mundeten und uns hervorragend für die kommende Wanderung vorwärmen. Dass die Bratwürste riesig und äusserst schmackhaft waren, verraten wir aus Rücksicht auf unsere Leser nicht.

(13\*) Alle unauffällig, ausser Margret, dessen Bruder einige Tage später von einem Bekannten angesprochen wurde, er hätte einen typischen «Brändigrind» unter den Zuschauern in der Lueg gesehen, das könne nur seine Schwester gewesen sein, eine Verwechslung sei ausgeschlossen!

(14\*) Die Autorinnen vermuteten K.W. jedoch eher heulend unter dem eingebrochenen Gerüst, welches ihm in maroden Zustand den Auftritt versaute, auf den er sich doch so gefreut hatte.

Die Aussicht beim Denkmal etwas über dem Parkplatz, wo Kilian Wengers Auto stand, war im Gegensatz zum Tag davor ein Trauerspiel. Es kann nur berichtet werden, dass sich entfernt Bergmassive befanden, welche im Dunst unmöglich benannt werden konnten. Gleichmütig wanderte die Schar Frauen weiter durch Wald und über Feld den Hügel hinab Richtung Dürrenroth (15\*), wo sie, gemäss Aussage der Reiseleiterin, mit Verspätung ankamen (16\*). Es könnte sein, dass der Slow up, der zufällig an jenem Tag der Wanderung abgehalten wurde, mit seinen diversen Ständen, die nebst Kaffee und Käsespezialitäten auch andere Leckereien anboten, zu dieser Verspätung beitrug. Offiziell liess sich der Frauenturnverein Berlingen aber im Restaurant Bären mitten in Dürrenroth nieder, wo Durst und Hunger (17\*) in mässiger Eile gestillt wur-

(15\*) Es stellte sich heraus, dass Margrit sich Tags zuvor beim Pole-Positions-Kampf etwas zu sehr verausgab hatte und deshalb beim Wandern leicht «lampte». Ein Wanderstock, aus dem Wald gezaubert, straffte sie umgehend.

(16\*) Gerüchte besagen, da Maja K. so oft, so gerne und so ausgiebig Pause mache, hätte sich die Wanderung um unerhebliche zwei Stunden verlängert.

(17\*) Monika, Nadine und Edith gaben ihrem „Gluscht“ nach Meringue erst in Dürrenroth im 4-Sterne-Restaurant Bären endlich nach. Augenscheinlich viel zu spät, denn vor Ort gab es für viel Geld nur Mini-Portionen mit Plastikrahm! Darum merkt Euch liebe Leser, genehmigt Euch die Meringues wenn sie überdimensional gross, günstig und schmackhaft sind bzw. aussehen wie in der Lueg und nicht erst, wenn Ihr Euch vor Verlangen nicht mehr zurückhalten könnt.

den, bevor es nochmals ein wenig abwärts Richtung Bahnhof ging.

Die Zugfahrt nach Hause verlief geregelt, wie es der Reiseplan vorsah. Erst in einer äusserst geschichtsträchtigen Dampfisenbahn (18\*), dann in gewohnt anständiger SBB-Manier in modernen Komfortwaggons (19\*) mit Getränke-/Speisewägel (20\*) und ohne Zwischenfälle, die die pünktliche Ankunft der Ehefrauen und Mütter in Berlingen in Gefahr hätten bringen können (21\*).

Autor und Schriftsteller: *Andrea Ueltschi*  
Co-Autor und Lektor: *Maja Oswald*

(18\*) Die Dampfbahn wurde vermutlich nur nicht von Greenpeace-Anhängern belagert, weil schon alle mit Lungenproblemen hospitalisiert waren.

(19\*) Auf der Bahnfahrt Richtung Heimat wurde, in den partiellen Pausen des Erschöpfungsschlafes, wie gewohnt rege geschnattert, gelacht und getratscht.

(20\*) M. und A. deckten sich beim «Wägelkellner» heimlich mit zwei Halblitern Weissen ein, den sie zwischen Schaffhausen und Berlingen unter den eifersüchtigen Blicken der übrigen Reisetilnehmerinnen genüsslich süffelten.

(21\*) Liebe Nadine, das war eine sooo schöne Reise, die könnten wir nächstes Jahr nochmals machen. Besten Dank für die Organisation und die schöne Zeit, die wir dadurch hatten.

 **GARTENSERVICE**  
Bruno Scheidegger, 8267 Berlingen  
Tel. 052 761 23 00  
info@bs-garten.ch

 **Brugger & Zimmermann**  
Bauunternehmung  
8267 Berlingen  
Tel. 052 761 15 32  
Neubauten – Umbauten – Reparaturarbeiten

**Neubauten**  
**Umbauten**  
**Industrieanlagen**  
**Reparaturservice**

*Wir sind immer am Ball!*



**Gromann+Murer AG**  
Sanitäre Anlagen  
8267 Berlingen  
Tel. 052 76115 06 Fax 052 76115 10



**wellness am bach**  
**Aktuell: die beliebten**  
**Erde-, Alge-, Salz-Körperpackungen**  
**sowie Lomi-Lomi- und Abhyanga-Oel-Massagen**

Vereinbarungen bei  
**wellness am bach**  
**Sonja Kasper**  
Dorn-Praktikerin und -Ausbilderin  
dipl. Fussreflexmasseurin  
Bachstrasse 5, 8267 Berlingen  
Tel. 052 770 22 60

 **SÄMTLICHE GARTENARBEITEN** 

**Karl Kasper** 8267 Berlingen  
Gartenbau Oberdorfstrasse 17  
Telefon 052 76119 94

## Ein Dank an alle Weinfestbesucher

Turnverein, Damenriege und Männerriege waren wiederum mit dabei

Der erste Samstag im September gilt traditionell dem Berlinger Weinfest, welches in diesem Jahr bereits zum 13. Mal unter besten Wetterbedingungen durchgeführt wurde. Wiederum waren der Turnverein, die Damenriege und die Männerriege mit ihren bekannten Weinbeizli mit dabei.

Mit einem vielfältigen Angebot verwöhnte die **Damenriege** im Foyer der Unterseehalle seine Gäste mit Kürbisscrèmesuppe, Chnoblilbrot, Wienerli, Schweinswürstli und «Traum vom Schaum». An der Bar wurden feine Drinks serviert und die Strohballen-Lounge bot ein spezielles Ambiente. In einem spannenden Auslosungsverfahren wurden um 16 Uhr die Geldbeträge für die vielen Sponsoren der neuen Trainingsanzüge gezogen.

Im Schümperlikeller von Markus Meier gastierte der **Turnverein**, der um 16 Uhr die ersten Gäste bei sonnigem Wetter noch unter freiem Himmel bedienen konnte. Neben den einheimischen Weinen von Jakob Meier und Liselotte Füllemann offerierte man auch Spirituosen wie VodkaBull, Passoa Orange, etc. Wie letztes Jahr wurden die Besucher mit selbstgemachten Pizzas aus Matthias Schneiders Steinofen verköstigt. Das Fest dauerte bis in die frühen Morgenstunden. Die Turner bedanken sich bei allen Gästen, besonders auch bei Markus Meier für seine Mithilfe und das Gastrecht in seinem urchigen Keller.

Mit ihrem traditionellen Fischmenü (gebratene Lachsforelle an Zitronenbutter und Reis) lockte die **Männerriege** wiederum viele Weinfestbesucher in die Bootshalle Labhart, an der Oberdorfstrasse. Zudem gab es ab 20.15 Uhr musikalische Unterhaltung mit dem zu fünf Mann aufgestockten «Country-Duo Schneider». Die gute Stimmung herrschte bis spät in die Nacht hinein. Ein spezieller Dank geht an Marlies Kasper für den tollen Blumenschmuck.



Feine Kürbissuppe bei der Damenriege.



Heiss begehrt waren die Pizzas beim Turnverein (Archivbild 2009).



Die Männerriege-Köche hatten alles im Griff.

## Ziel erreicht, bei heissem Wettkampfwetter

Turnverein und Damenriege überzeugten am Bündner-Glarner Kantonalen

Freitag, 2. Juli, 13.30 Uhr, Abfahrt ab Unterseehalle Berlingen bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlicher Hitze, besonders im unklimateisierten Auto.

In Maienfeld angekommen, suchte man mitsamt Gepäck (riesige Taschen, Rollkoffer, Zelte und Turngerätschaften) den Campingplatz auf, wo die beiden Berlinger «Hang Loose»-Busse bereits eingerichtet waren. Nach dem geübten (Turnfest Müntschemier) und deshalb schnellen Zeltaufbau und der folgenden Ansprache bzw. Einteilung der Turnenden auf die Disziplinen durch die Leiter ging es auch schon zum Sportareal – der ganze Wettkampf ging für uns diesmal nämlich bereits am Freitagabend über die Bühne. Grosser Vorteil dieser Planung war, dass zwei Festnächte bevorstanden, Nachteile dagegen, dass keine Fans den Weg auf sich nehmen konnten und nicht alle Turner so früh Feierabend machen konnten. Letzteres wurde uns

noch beinahe zum Verhängnis, denn unser Star-Werfer kam erst im allerletzten Augenblick und musste praktisch ohne Aufwärmen loslegen. Offensichtlich kümmerte das ihn genauso wenig wie die anderen Werfer. Rekordverdächtige 76 Meter wurden überworfen und eine Note 9.36 erreicht. Ein sehr guter Start war gelungen, denn die Damen holten sich im Fachtest Allround eine weitere sehr hohe Note von 9.20 Punkten. Und selbst die Weitspringer rehabilitierten sich einermassen vom Tiefschlag des letzten Turnfestes.

In der Pause bis zur nächsten Disziplin waren aller Augen auf das WM-Spiel gerichtet wo Holland die Brasilianer nach Hause schickte – zum Leidwesen unseres grossen aber einzigen Seleçao-Fans... Im zweiten Wettkampfteil wurden 19 Turnende eingesetzt, alleine zehn davon in der Pendelstafette. In Folge eines Übergabefehlens gab es keine Glanznote, was allerdings auch nicht weiter über-





raschend war, weil gewisse Leute wohl das erste Mal in diesem Jahr rannten. Die weiteren Turnerinnen und Turner engagierten sich im Schleuderball und Kugelstossen mit Noten je knapp unter 8,5 Punkten.

Bei Lautsprecher-Durchsagen, denen man keine hundertprozentige Aufmerksamkeit schenkte, konnte man irrtümlich immer wieder hören, dass Ruedi Bügler anwesend sei – es war aber jeweils die Rede vom BüGla-Turnfest.

Den sportlichen Abschluss machten die Steinstösser. Mit gut und gerne 20 Fans neben der Bahn wurden sie regelrecht zu guten Leistungen getragen. Es schaute schlussendlich eine 8.69 heraus und mit der Gesamtpunktzahl 25.50 wurde das Vereinsziel relativ klar übertroffen. Mit dem 25. Rang von 70 Vereinen hatten wir uns ebenfalls stark verbessert. Zufrieden ging es nach Abschluss des Wettkampfes gleich zum gemeinsamen Nachtessen ins Festzelt. Danach verlagerte sich das Geschehen erst einmal auf den Campingplatz, wo man sich von den sportlichen Strapazen erholte und langsam aber sicher in Partystimmung kam

– es war denn auch schon stockdunkel als sich die Berliner Turnerschar ins Festgetümmel warf und entsprechend wurden einige bereits wieder von der Sonne begrüsst als der Schlafsack erreicht wurde.

Der Tag zwei war für die meisten einer, um die Bräune des Bodys aufzubessern. Einzig die Kampfrichter hatten etwas zu tun und mussten den ganzen Nachmittag messen und schreiben, waren dank der Sonnenschirme aber wenigstens einigermaßen geschützt – danke! Wichtig für alle Fussballfans war natürlich das WM-Viertelfinale zwischen Deutschland und Argentinien. In einem äusserst attraktiven Match mit offensiv sehr spielfreudigen Deutschen setzten sich diese verdient gleich mit 4:0 durch und brachten mit dieser Leistung einige ewige Deutschland-Nörgler zum Schweigen. Für den Abend hatte unser Oberturner in Maienfeld unter dem Codenamen «Heidi» ein Lokal für das gemeinsame Nachtessen reserviert. Mittels Shuttle-Bussen konnte man vom Festgelände bequem nach Maienfeld reisen. Im Schloss Brandis war dann die Ratsstube für alle Turnerinnen und Turner gedeckt und man konnte das Essen nach Herzenslust geniessen. Schliesslich beteiligte sich der Turnverein an den Kosten für das Nachtessen, was natürlich alle erfreute. Einzig die Servicedame vermochte nicht zu überzeugen und zeigte keine überra-



genden rechnerischen Fähigkeiten... Auf dem Rückweg zum Festgelände meinte eine Turnerin, dass es Barfuss «irgendwie nicht so sehr angenehm» sei. Beim Festgelände angekommen bildeten sich schnell Grüppchen und man stürzte sich ins Turnfest-Nachtleben.

Am Sonntagmorgen erfrischte sich nochmals jeder mit einer Dusche in den Camping Kabinen und die Zelte wurden langsam abgebrochen. Bei herrlichem Sonnenschein genoss man noch die hochstehenden Gerätedarbietungen der besten Vereine. So ging ein gigantisches

und unvergessliches Turnfest-Wochenende in den Bündner Alpen zu Ende. Als alle zur Abreise bereitstanden gab es noch eine Vermisst-Meldung: Die zuvor erwähnte Turnerin konnte beim besten Willen ihre Flip-Flops nicht finden. Der Fotobeweis zeigte dann deutlich ersichtlich, dass sie diese am Abend vorher auf dem Weg zum Restaurant noch getragen hatte...

Herzlichen Dank an alle für den sportlichen Erfolg und das kameradschaftliche Weekend. Auf ein nächstes Fest mit den Turnerinnen und Turnern. *Lorenz Oswald*



**Thurgauer  
Kantonalbank**

## Eine Turnfahrt für jeden Geschmack

Die Männerriegler erlebten Ferienstimmung – wer wollte, konnte es aber auch «deftiger haben...»

Zu Beginn der Sommerferien steht auch jeweils die Turnfahrt der Männerriege auf dem Programm. So versammelten sich am 10. Juli 17 Männerriegler – jeder mit seinen nötigen Utensilien für zwei Tage im Rucksack verpackt – frühmorgens beim Bahnhof.

Mit Berücksichtigung auf die unterschiedlichen Alterskategorien, Fitness und Postur hatte Organisator Bruzi wieder ein passendes Zweitageprogramm zusammengestellt, bei dem sich jeder seine «Schnäppchen-Tour» aussuchen konnte. Und trotz unterschiedlicher Routen gab es an bestimmten Fixpunkten immer wieder ein Wiedersehen mit den andern Kameraden.

Auf dem Schienenweg kam man pünktlich in Arth-Goldau an und bestieg gemeinsam die Zahnradbahn, welche die Turnerschaft auf die Rigi transportierte. Doch nicht alle blieben bis zur Endstation sitzen. Die jüngere, und sich noch gut im Saft fühlende Generation verliess bei einer Zwischenstation die Bahn und begab sich bei sommerlich-glühender Hitze auf Wanderschaft. Bergli uf und Bergli ab, auf schweisstreibenden Pfaden nach Brunnen am Vierwaldstättersee, währenddem der Rest der Truppe bis Rigi Kulm sitzen blieb. Da oben konnten sie sich entspannen und an aussichtsreichem Schattenplätzchen bei einem kühlen Bier die einmalige Sicht auf den Vierwaldstättersee und die übrige Alpenwelt

geniessen. Von der Rigi ging's dann auf die andere Seite runter – natürlich wieder per Bahn – nach Vitznau, wo man zu einem weiteren Zwischenhalt mit Mittagsverpflegung in einem Restaurant verknurrte wurde. Ja, schliesslich musste die Wartezeit bis das Schiff, welches diese Ferientechniker nach Brunnen transportierte, irgendwie überbrückt werden. Wie vereinbart, traf sich die ganze Männerriege pünktlich im «Hafenviertel» von Brunnen wieder. Die einen verschwitzt und müde, aber stolz, etwas geleistet zu haben, die andern nur stolz, endlich wieder mal so richtig entspannt zu sein. Alle freuten sich aufs Hotel, von dem Organisator Bruzi einiges vorschwärmte. So chauffierte das Postauto die gutgelaunte Gruppe hinauf nach Morschach, wo man im «Swiss Holiday-Park» alles Wünschenswerte vorfand. Nach dem Zimmerbezug stürzten sich fast alle in die Badehosen, um sich im grossen Bade-Pool im kühlen Nass zu erfrischen – Ferienstimmung pur! (Aus zeitlichen Gründen konnten die vielen andern Hotel-Angebote leider nicht getestet werden!)

Zum abgemachten Zeitpunkt standen fast alle wieder gestylt parat zum Nachtessen. Nur ein paar Unentwegte, welche lieber noch ein wenig Wirtschaftskunde im Dorf betrieben, fehlten. Und als sich dann zu Beginn des Nachtessens ein heftiges Gewitter mit starken Regengüssen über Morschach ergoss, war es um die-



Das Sennentuntschi und der Alpöhi auf der Rigi...

Gespanntes Warten vor dem Hoteleingang.

se Wirtschaftskundler geschehen. Sie blieben eben dort hocken, wo sie waren und begnügten sich mit einer Pizza, währenddem sich die übrigen Männerriegler mit à-la-carte-Gerichten verwöhnen liessen.

Bald einmal gaben die starken Wolkengüsse nach und bei nur noch leichtem Regenfall trafen sich alle Turner in einer nahe gelegenen Beiz zu den obligaten Schlummer-Becher wieder. Der Abend durfte aber nicht enden, ohne dass Ruedi noch in seine vielfältige Witze-Kiste griff. Selbst die Serviertochter fand, trotz errötetem Kopf, Gefallen daran...

Am Sonntagmorgen war die Feuchtigkeit nach dem Gewitterregen am Vorabend vergessen und nicht mehr spürbar. Ein herrlicher Tag kündigte sich wieder an. Nach dem ausgiebigen Morgenessen teilte sich die Männerriege wieder in zwei Teile. Den einen stand eine mehrstündige Wanderung auf den Fronalpstock bevor, den andern das selbe Ziel, aber viel bequemer, mit der Gondel- und Sesselbahn. Allerdings hatten letztere bis zur Station der Gondelbahn auch noch einen 20- bis 30-minütigen Anstieg der Hauptstrasse entlang zu bewältigen. (Die ganz Schlaun bewältigten aber diese Strecke mit dem Bus!)

Fantastisch und postkartenreif waren dann die Bilder auf dem Fronalpstock, welche die Aussicht von der Rigi noch übertrafen. Zum grossen Erstaunen trafen schon bald auch die Wanderkameraden auf der Spitze des Fronalpstockes

ein. Sie hatten wahrlich ein irres und rekordverdächtiges Tempo vorgelegt und durchgehalten bis zum Schluss. Eine Leistung, vor dem alle Nichtbeteiligten den Hut ziehen mussten! Nun hatte man genügend Zeit, da oben zu relaxen, eins, zwei, drei... Bierchen zu killen, schön zu Mittag zu essen, einen Jass zu klopfen und das Superpanorama mit den Fotoapparaten festzuhalten.

Noch einmal liessen alle ihre Blicke in die verträumte Bergwelt schweifen, ehe die Heimkehr in Angriff genommen werden musste. Mit dem Sessellift und der Standseilbahn ging's hinunter nach Stoos und von dort per Postauto zum Bahnhof Schwyz. Und wie die Hinfahrt, so war auch die Rückfahrt per SBB pünktlich, ja sogar überpünktlich, denn die Ankunft in Berlingen war eine Stunde früher als geplant. So konnte jeder bei sich zu Hause den WM-Final auf seine Weise geniessen. Wahrscheinlich immer noch mit den schönsten Erinnerungen an diese einmalige und tadellos organisierte Turnfahrt im Hinterkopf. Bruzi, als Organisator, und Carlo, der die Wanderrouten plante und führte, sei dafür ein grosser Dank ausgesprochen.

*Erwin Kasper*



Entspannen im Sprudelbad.



# Hinwil siegte am Abendturnier

Am 6. Faustball-Abendturnier der Männerriege siegte das Zürcher Gast-Team

Das 6. Abendturnier der Männerriege Berlingen vom 10. September 2010 konnte bei idealen Wetterverhältnissen durchgeführt werden. Einzig die Temperatur ermöglichte es diesmal nicht, die Festwirtschaft in den ersten Stunden noch im Freien zu betreiben.

Mit acht gemeldeten Mannschaften konnte das maximale Teilnehmerfeld leider nicht ganz erreicht werden. Dennoch bekamen die treuen Zuschauer spannende und unterhaltsame Faustballkoste zu sehen. Für die Endrunde konnten sich die vier Mannschaften Hinwil, Eschenz 1, Eschenz 2 und Berlingen qualifizieren. Dabei konnten die Hinwiler ihre

Siegesserien aus der Vorrunde fortsetzen und schlussendlich den Tagessieg und somit erstmals den Wanderpokal an sich reissen. Spannend verliefen die Spiele um die Ränge zwei bis vier, wo das einheimische Team gegen die beiden Eschenzer Mannschaften jeweils äusserst knapp verlor und den 4. Rang belegte. Das Eschenzer-Duell um den 2. Platz entschied die Mannschaft Eschenz 2 für sich. Ein Dank geht an die Spender der Naturalpreise: Walter Lutz, Malergeschäft, Berlingen und Benjamin Kunz, Wassersportzentrum, Berlingen. Ebenfalls sei Carlo Leuch für die Spielführung und Kurt Gromann für die Organisation der Festwirtschaft gedankt.



## Helfereinsatz am ESAF in Frauenfeld

Damenriege und Männerriege als Helfer am Schwingfest dabei

Weit über 3000 Helferinnen und Helfer, darunter auch je eine Delegation der Damen- und Männerriege Berlingen standen beim Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest vom 20. bis 22. August 2010 in Frauenfeld im Einsatz.

Die Turnerinnen der Damenriege meldeten sich für einen Einsatz am Samstag, 21. August. Sie wurden in zwei Schichten eingeteilt. Morgens von 9 bis 14 Uhr waren sie an einem Verpflegungsstand gleich neben einer Grossleinwand im Einsatz. Die zweite Schicht war von 15 bis 22 Uhr als Parkplatzhinweisposten und zum Einziehen der Parkgebühr eingeteilt. Anschliessend ging's ins Festgütmmel.

Die Männerriege war mit 13 Turnern und einem Junior am Samstag und Sonntag als Helfer dabei. In einem ersten, einstündigen Einsatz war man einem Sonderkommando zugeteilt, das die Arena (Zuschauertribünen) am Samstag in

der Mittagspause von 12 bis 13 Uhr von herumliegendem Unrat wieder aufzuräumen hatte. Die gleiche Arbeit wartete dann von 20 bis 24 Uhr auf sie. Allerdings musste diesmal die ganze Arena für den Sonntag leergefegt sein. Es war eine mühevoll Arbeit. Am Sonntag war man von 9 bis 16 Uhr an einem Verpflegungs-Aussenstand im Einsatz. Vier Mann standen während sieben Stunden am Grill und bruzelten in einem fort Bratwürste, Cervelats und Schüblige (ca. 2000 Stk). Der Rest war in der Gartenbeiz und am Verkaufsstand mit Essensausgabe, Getränke schleppen, abräumen, entsorgen usw. beschäftigt.



# Gemeinsamer sportlicher Jahresabschluss der Turnerfamilie Berlingen

Jung und Alt trafen sich zum traditionellen Schlussturnen

Als sich am Samstagmorgen des 18. September 2010 Damen-, Männer- und Aktivriege zum Einturnen vor der Unterseehalle in Berlingen trafen, wurde in der Festwirtschaft schon fleissig gearbeitet. Die Turnerinnen des Frauenturnvereins sorgten für das leibliche Wohl.



Wettkampfcchef Ruedi Bügler hatte alles im Griff.

Mit dem Korbwurf bei den Männerturnern, dem Seilspringen bei der Damenriege und dem 100-Meter-Lauf bei der Aktivriege begannen alle drei mit einer kräfteraubenden Disziplin.

Somit war der Wettkampf bereits nach dem ersten Messen so richtig lanciert. Währenddem bei Männer- und Aktivriege die Favoritenrollen schnell verteilt waren, zeichnete sich bei den Damen ein Kopf-an-Kopf-Rennen ab. Dieser Wettkampf von Zweierteams wurde mit einem Sieg in der letzten Disziplin von Melinda Oswald und Nadine Albrecht für sich entschieden. Zu ihnen gesellten sich bei der Männerriege Markus Oehler und bei den Aktivturnern Cyrill Kasper als Sieger.

Der Nachmittag stand dann ganz im Zeichen der Jugend. Bei herrlich spät-sommerlichen Temperaturen wurden gegen Ende des Turnerjahres nochmals alle Kräfte mobilisiert. Am Barren, am Boden, beim Weitsprung, Ballwurf oder beim Hindernislauf wurde mit harten Bandagen gekämpft. Bei den «kleinen» Mädchen konnten sich Denise Lutz, bei den «grossen» Mädchen Alessa Kull, den «kleinen» Knaben Giulian Kern und bei den «grossen» Knaben Jonathan Schärer die Tagessiege sichern.

Nach der Rangverkündigung sassen die Turnerinnen und Turner gemütlich beisammen. So ging ein rundum gelungenes Schlussturnen zu Ende, dass schon jetzt Vorfreude auf das nächste Jahr aufkommen lässt.

### Die Podestplätze

Mädchen B: Denise Lutz, Franziska Kasper, Shawne Kern.

Mädchen A: Alessa Kull, Anna Schneider, Cheyenne Kern.

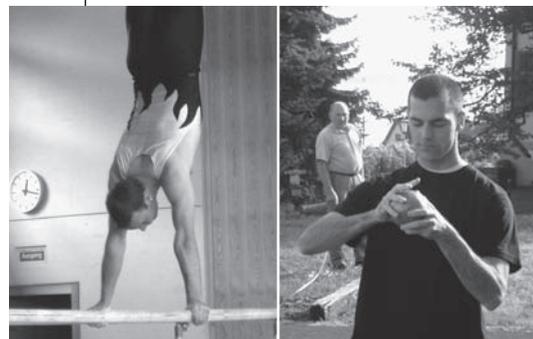
Knaben A: Giulian Kern, Nicola Schüpbach, Sebastian Schärer.

Knaben B: Jonathan Schärer, Tobias Jäckle, Beat Jäckle.

Damenriege: Melinda Oswald und Nadine Albrecht, Eveline Albrecht und Gabriela Politi, Cornelia Spiess und Nadja Kasper.

Männerriege: Markus Oehler, Ueli Oswald, Kurt Gromann.

Aktivriege: Cyrill Kasper, Stefan Oehler, Adrian Kasper.



## Schlussturnen Bericht der Damenriege:

Als uns unsere Leiterin Nadja Kasper nach einer Teilnahme am Schlussturnen fragte, waren nicht wirklich viele davon begeistert. Vor allem graute es den meisten vor leichtathletischen Disziplinen. So einigten wir uns darauf, Fun-Disziplinen zu absolvieren. Und da wir mal ein wenig Spannung in das Ganze bringen wollten, wurde dieser Wettkampf als Paar-Wettkampf bestimmt, wobei der Durchschnitt der beiden Leistungen pro Paar die effektive Note ergab.

Die Paare wurden mittels Los ermittelt. Es entstanden fünf Zweier-Gruppen. Auf dem Programm standen die Disziplinen Büchsen schießen, Weitsprung vom Stand, Memory-Lauf, Seilspringen, Korbwurf und Beach-Ball.

Als erste Disziplin stand Weitsprung vom Stand auf dem Plan. Alle sprangen so im Durchschnitt, doch einige Weiten sorgten für Verblüffung und Verwunderung. Dann stand das Büchsen schießen an. Was zuerst als sehr einfache Aufgabe aussah, brachte manche Turnerin zur Verzweiflung. Bei Conny segelte der Ball sogar zweimal von drei Schüssen am aufgebauten Büchsenturm vorbei. Weiter ging es mit dem Memory-Lauf, welcher auch für heitere Stimmung sorgte. Dann folgte das Beach-Ball und anschliessend das Seil-



springen, welches manche erstaunen liess, was die Damen doch in der Zeit von zwei Minuten zu springseilen vermochten (Nadja sprang satte 344 Mal in zwei Minuten!). Zum Schluss war der Korbwurf an der Reihe, welchen wir auf dem Schulhausareal absolvierten. nach Endes des Wettkampfes ging es für einige am Nachmittag weiter mit einem Kampfrichtereinsatz bei den Kids.

Gegen Abend war dann die Rangverkündigung, welche wir mit viel Spannung erwarteten. Abgesehen von Nadine/Melinda war es schwer einzuschätzen, welche Zweier-Teams noch aufs Podest kamen.

Die Rangliste:

1. Nadine Albrecht/Melinda Oswald
2. Eveline Albrecht/Gabriela Politi
3. Conny Spiess Brunner/Nadja Kasper
4. Manuela Oswald/Tamara Oehler
5. Marlene Bauer/Bianca Brugger

Es war ein super Tag und auch das Wetter spielte mit. Leider war das Ende dieses Tages ein wenig traurig, denn wir mussten Tamara Oehler für einen dreimonatigen Engländeraufenthalt aus der Damenriege und aus dem Dorf verabschieden. Wir freuen uns, bis sie wieder zurück ist.

Ich möchte mich vielmals bei unserer Oberturnerin Nadja Kasper für das Zusammenstellen der Fun-Disziplinen bedanken.  
*Bianca Brugger*

## Schlussturnen Bericht der Mädchenriege:

Am Nachmittag des 18. Septembers trafen sich acht Mädchen, um am Schlussturnen vor heimischem Publikum zu zeigen, was sie in den wöchentlichen Turnstunden alles gelernt hatten. Vier Mädchen der Kategorie A massen sich in den Disziplinen Weitsprung, Kugelstossen, Stufenbarren, 80-Meter-Lauf, Weitwurf und Hindernislauf. In der Kategorie B starteten ebenfalls vier Mädchen. Sie absolvierten die Disziplinen Weitsprung, Stufenbarren, 60-Meter-Lauf, Mattenwurf, Bodenturnen und Hindernislauf.

Die Mädchen waren motiviert und mit viel Freude am Turnen. Je länger der Nachmittag dauerte, umso stärker kam der Wettkampfgeist zum Vorschein und umso mehr Fans feuerten die Mädchen an. Nach beendetem Wettkampf hatten

sich die Mädchen eine Stärkung verdient und so genossen viele eine Wurst vom Grill oder ein Stück Kuchen. Alle warteten gespannt auf die Rangverkündigung, die dank dem schönen Wetter im Freien stattfinden konnte.

In der Kategorie A war Alessa Kull die strahlende Siegerin. Anna Schneider belegte den 2. Rang, Cheyenne Kern erkämpfte sich den 3. Rang und Allesia Hemminger folgte auf dem 4. Platz. Die Kategorie B wurde von der jüngsten Turnerin angeführt. Denise Lutz stand als Siegerin auf dem Podest, gefolgt von Franziska Kasper auf dem 2. Rang, Shawne Kern auf dem 3. Rang und Kim Lehnheer auf dem 4. Rang.

Die Mädchen wie auch die Leiterinnen genossen das schöne Wetter, die gute Wettkampfatmosphäre und das tolle Publikum. Für die Mädchenriege:  
*Conny Spiess Brunner*



**November**

5./12./19.	Hallen-Kreiskorbballmeisterschaft	diverse Orte
17.	Hauptprobe Turnshow	Unterseehalle
19.	Turnshow	Unterseehalle
20.	Turnshow	Unterseehalle

**Dezember**

4.	Abgeordnetenversammlung TGTV	Märstetten
17.	Schlussnock	gemäss Einladung
20.	Jugi-Waldweihnacht US/OS	Burst

**Januar 2011**

14.	132. Jahresversammlung	Rest. Hirschen
15.	ev. 28. Saujass	Foyer UHB

**Juni 2011**

24–26.	Kreisturnfest «Turnfest am See»	Bottighofen
--------	---------------------------------	-------------



**SEE OPTIK** G M B H  
 STECKBORN  
 Brillen und Kontaktlinsen

Seestrasse 107, 8266 Steckborn  
 Tel. 052 770 22 77 · www.seeoptik.ch

Redaktionsschluss  
 für die letzte Ausgabe  
 im Jahre 2010:

**4. Dezember**



Restaurant-Hotel **Seestern**

Grosse Seeterrasse  
 Gutbürgerliche Küche  
 Eigener Bootsteg  
 Gepflegte Gästezimmer

8267 Berlingen  
 Telefon 052 761 32 32  
 Anita Stoop

...UND IST DAS WETTER  
 NICHT MEHR SO MILD,  
 GIBT ES IM SEESTERN  
 WIEDER WILD.

**ThurgauWy.ch** <sup>+</sup>

So unverwechselbar wie die Region

Die grösste Auswahl an  
 Thurgauer Wein im Berlinger Laden  
 Seestrasse 71 · 8267 Berlingen  
 Tel. 052 770 28 22

Mo / Di / Fr  
 10.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr  
 Mi geschlossen  
 Do 10.00 - 12.00 Uhr  
 14.00 - 22.00 Uhr Abendverkauf  
 Sa 10 - 13 Uhr

Onlineshop:

»»» [www.thurgauwy.ch](http://www.thurgauwy.ch)

